Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 61 (1986)

Heft: 4

Artikel: Terrorismus als Mittel des revolutionären Kleinkrieges

Autor: Weiss, Peter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-714376

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sowjetische Unterstützung der gegen den Westen gerichteten Aktivitäten

Terrorismus als Mittel des revolutionären Kleinkrieges

Dr Peter Weiss, Zürich

Die blutigen Terrorakte auf den Flughäfen von Rom und Wien riefen in der ganzen zivilisierten Welt Empörung hervor. Verschiedene Anzeichen, zum Beispiel die bei den Terroristen gefundenen Reisepässe, deuten darauf hin, dass das libysche Regime von Oberst Ghadhafi diese Verbrechen unterstützt hat. Ghadhafi kann bei seinen gegen den Westen gerichteten subversiven Aktivitäten offensichtlich auf die Unterstützung Moskaus zählen. Bekanntlich fördert das sowjetische Regime den Terrorismus seit jeher als Mittel zur Verwirklichung der Weltrevolution.

Es ist seit der 1926 in Paris durch sowjetische Agenten erfolgten Ermordung des ukrainischen Nationalführers, Simon Petura, bekannt, dass der sowjetische Geheimdienst (KGB) eine eigene Abteilung für «Sonderaufgaben» wie Mord, Menschenraub und Sabotage hat. Seit der durch Andropow verordneten Reorganisation des KGB ist die Abteilung V für die Durchführung von Terroraktivitäten zuständig. Doch erhielt diese Abteilung die strenge Weisung, Terrorakte im Ausland sorgfältig getarnt von Ausländern durchführen zu lassen, um die Sowjetunion mit solchen Operationen nicht zu belasten. Diese Methode wurde übrigens auch früher angewendet. So ermordete der Terrorist Ramon Mercade am 20. August 1940 im Auftrag Moskaus Leo Trotzky in dessen mexikanischem Exil.

Selbst an Universitäten

Im Mai 1980 erschossen palästinensische Terroristen sechs jüdische Siedler in Israel. Einer der Mörder, Adnan Jaber, sagte aus, er sei mit 21 Kameraden in der Nähe Moskaus in einem vom KGB geleiteten Lager für solche «Sonderaufgaben» vorbereitet worden. Laut Aussagen anderer gefangengenommener arabischer und afrikanischer Terroristen erhielten diese ihre Ausbildung unter anderem in den vom KGB bei Odessa, Simferopol und Taschkent geführten Sonderlagern. Der berüchtigte Venezulaner Iljitsch Ramires Sanches, bekannt als «Carlos», und andere wurden durch den KGB an der 1960 von Chruschtschow gegründeten Lumumba-Universität in Moskau ausgebildet. Ähnliche Terroristenausbildungslager befinden sich auch in andern Warschauer-Pakt-Ländern, namentlich in der Tschechoslowakei, in der DDR, in Bulgarien, in Rumänien und in Ungarn.

Über die ganze Welt zerstreut

Der 1969 in Paris abgesprungene kubanische Geheimdienstoffizier Orlando Castro Hidalgo berichtete, dass der Staatssicherheitsdienst Fidel Castros (DGI) von einem sowjetischen KGB-Team unter der Leitung des Generalmajors Viktor Simenow reorganisiert wurde. Die von der DGI errichtete Kette von Terroristenlagern in Kuba wird seither von KGB-Offizieren kontrolliert. Das berüchtigste Lager in Kuba ist dasjenige von Matanzas bei Havanna. Im Zusammenhang mit dem im März 1971 misslungenen Umsturzversuch in Mexiko wurde bekannt, dass Terroristen durch den KGB auch in Nordkorea ausgebildet werden. Etliche Terroristenausbildungslager gibt es auch in Syrien, in Südjemen und im Irak. Einige der im Libanon aufgebauten Lager, in denen auch Europäer ausgebildet wurden, sind nach der militärischen Intervention Israels zerstört worden.

Mindestens 14 Lager in Libyen

In Libyen befinden sich mindestens 14 Lager, in denen Terroristen verschiedener Nationalitäten ausgebildet werden. Europäer erhalten ihre Ausbildung unter anderem in den Lagern Ras-Al-Hilal (westlich von Tobruk), in Sidi Delal (südlich von Tripolis), Beda, Sebha (in Mittellibyen) und im Lager «17. April» (in der Gegend von Benghazi). IRA-Terroristen werden in Tajura in der Nähe von Tripolis ausgebildet. Neben der libyschen Marineschule in Sidi Bilal (20 km von Tripolis entfernt) soll sich seit 1982 ein Lager befinden, in dem Terroristen in sechsmonatigen Kursen für Sabotageakte gegen Schiffe und Hafeneinrichtungen als Taucher ausgebildet werden.

Demokratie ist in Gefahr

Westliche Abwehroffiziere beschäftigen sich mit dem Terroristenproblem an verschiedenen internationalen Konferenzen. Sie halten immer wieder fest, dass der Terrorismus nur durch eng koordinierte Aktionen der demokratischen Staaten bekämpft werden kann. Die Indizien dafür, dass Moskau die Hauptschuld an der Internationalisierung des Terrorismus trägt und diese aktiv unterstützt, sind so schwerwiegend, dass einige Fachleute dazu neigen, dieser Entwicklung strategische Dimensionen zuzusprechen. Sie betrachten die Aktivitäten und Verbrechen der verschiedenen Terroristengruppen als Teil einer indirekten Konfliktführung beziehungsweise eines globalen, aufeinander abgestimmten revolutionären Kleinkrieges, der an mehreren Fronten und den regionalen Verhältnissen angepasst auf die Zerstörung des demokratischen Weltsystems zielt. ✪

Equilex, 1205 Genf, lanciert eine Neuheit, die den Wünschen eines jeden Schützen entspricht: den Schiesstrainer für daheim.
Der TIRLASER*800 wiedergibt zu Hause und ohne Gefahr die Verhältnisse des Standschiessens. Seine Präzision ist mit derjenigen des Kleinkalibers vergleichbar; sie ist zweimal genauer als diejenige des Luftgewehrschiessens.
Der TIRLASER*800 ersetzt die Kugel durch den kurzen, absolut gefahrlosen Lichtimpuls eines Lasers, der auf die persönliche Waffe des Schützen befestigt wird. Der Lichtimpuls wird wie beim Scharfschiessen durch den Aufschlag des Schlagbolzens ausgelöst. Der Einschlagspunkt des dünnen Lichtstrahls wird auf der lichtempfindlichen Scheibe durch eine elektronische Anzeige numerisch und pro Quadrant angegeben.
Das Richten des Lichtsenders ist vom Visiersystem der Waffe unabhängig. Dessen übliche Einstellung muss nicht verändert werden.
Der Laserstrahlsender lässt sich auf jede Perkussionswaffe montieren, wie z.B.6-mm-Stutzer, Karabiner und Sturmgewehr.
Die Ausrüstung ist durch eingebaute Akkumulatoren vom Netz unabhängig; ihr Aufstellen daheim ist problemlos. Eine Distanz von 12 m zwischen Schütze und Zielscheibe ist notwendig; sie kann durch Reflektieren des Lichtstrahles auf 6 m reduziert werden.

SCHWEIZER SOLDAT MFD

Ich bestelle ein **Abonnement** zum Preis von Fr. 33.– pro Jahr

Grad: _____

Name: _____

Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Einsenden an: **Zeitschriftenverlag Stäfa, 8712 Stäfa**